

Ausgabe 1|2021

- 6 **Umfahrung
Wieselburg**
- 10 **Produktion
Lärmschutz**
- 13 **Schilder für die
Architektur-
Biennale in
Venedig**
- 16 **Regalsysteme
International**

FORSTER **FF**

aktuell

Das Magazin für MitarbeiterInnen und Geschäftspartner der Unternehmensgruppe Forster



**Photovoltaik auf der
Überholspur ...**

Seite 8 - 9



AUS ERSTER HAND

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Sehr geehrte Geschäftsfreunde!

Das Unternehmen Forster war schon immer für seine Innovationen und seine vielfältige sowie nachhaltige Produktpalette bekannt. Damit das auch weiterhin so bleibt, verstärken wir unsere hausinternen Anstrengungen im Bereich Forschung & Entwicklung und beteiligen uns als Projektpartner an verschiedenen zukunftsweisenden Projekten. So lesen Sie in dieser Ausgabe der Forster Aktuell (Seite 8 - 9), wie man Autobahnen und Straßen zukünftig zur Stromerzeugung nutzen könnte. Wie man Lärmschutzwände und Photovoltaik bereits jetzt in der Praxis kombinieren kann, zeigt die Umfahrung Wieselburg.

Außerdem stellen wir Ihnen den österreichischen Beitrag zur 17. Internationalen Architekturausstellung La Biennale di Venezia vor, für den wir mit großer Freude die Schilder fertigten.

Damit all diese Projekte zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden produziert und abgewickelt werden, investieren wir laufend in die moderne Ausstattung unserer Produktionsanlagen. Die aktuellen Produktionserweiterungen in Waidhofen an der Ybbs und St. Peter/Au zeigen, dass Digitalisierung und Automatisierung immer stärker Einzug in unser Unternehmen halten. Dass wir auch in der Produktion auf dem

ÜBERBLICK

INDUSTRIELLER DRUCK

Forster-Qualität für die Feuerwehr 4

VERKEHRSTECHNIK

Sicherheitsausbau S 31 5

Umfahrung Wieselburg 6 - 7

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Photovoltaik auf der Überholspur 8 - 9

PRODUKTION

Neue Fertigungsanlage für Lärmschutz 10 - 11

OBJEKTBESCHILDERUNG

Leit- und Orientierungssystem für Universität für Bodenkultur 12

Österreichs Beitrag zur 17. Internationalen Architekturausstellung 13

IN MEMORIAM KR ING. FRANZ FORSTER

Die Forster-Gruppe trauert um ihren Unternehmensgründer KR Ing. Franz Forster, der am 20. Mai im 86. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist.

1956 legte Franz Forster in Waidhofen/Ybbs den Grundstein zur heutigen Forster-Unternehmensgruppe: In einem ehemaligen Sensenhammerwerk wurde die „Franz Forster Metallwarenerzeugung“ gegründet, die zunächst Prägeschilder herstellte. Aus dem Betrieb von 1956 schuf Ing. Franz Forster über die Jahrzehnte eine Unternehmensgruppe mit rund 700 Mitarbeitern im In- und Ausland.

Durch seinen unternehmerischen Mut und bemerkenswerten Weitblick hat Ing. Franz Forster nicht nur den Grundstein für ein erfolgreiches Familienunternehmen gelegt, sondern prägte ein halbes Jahrhundert lang maßgeblich den Erfolg des Unternehmens. Vor mehr als zehn Jahren zog er sich aus dem operativen Geschäft zurück und übergab die Führung des Konzerns an die nächste Generation.

Er war nicht nur eine treibende Kraft im regionalen Wirtschaftsleben, sondern als passionierter Skisportler und Radfahrer auch ein großer Förderer des Sports und hier insbesondere der Jugend. Seiner Initiative verdanken sich die Gründung und der Ausbau der Forsteralm zu einem bekannten Familienskigebiet sowie der Bau der Waidhofner Tennishalle.

Für sein erfolgreiches Wirken als Unternehmer erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen: Stellvertretend seien hier nur die Verleihung des silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, die Verleihung des Berufstitels Kommerzialrat und die Ehrenbürgerschaft der Stadt Waidhofen an der Ybbs genannt.

Franz Forsters Leben war geprägt von seiner Vielseitigkeit und seinem gewissenhaften und selbstlosen Einsatz für Familie und Unternehmen. Als ein Mensch, der lokal verwurzelt war, jedoch stets global dachte, wird er uns in Erinnerung bleiben.



letzten Stand der Technik sind, lesen Sie auf den Seiten 10 bis 11.

Und noch eine traurige Bekanntgabe zum Schluss: Im Juni dieses Jahres nahmen wir Abschied von Kommerzialrat Ing. Franz Forster, dem Gründer unserer Unternehmensgruppe. Es war ein stiller Abschied im kleinsten Familien- und Freundeskreis. Ich möchte mich im Namen der Familie Forster herzlich für die erwiesene Anteilnahme bedanken.

Ihr

Ing. Christian Forster
Geschäftsführer Forster Holding GmbH

WERBETECHNIK

- Regaleinsätze für AllergoSan 14
- Firmenbeschilderung im Großformat 14
- Digitaldrucke für Architektur & Ausstellung 15

REGALSYSTEME

- Neue Regale für das Archive Départementales de l'Isère 16 – 17
- Bilderregale für Hermann Nitsch 18

GUTE NACHRICHTEN

- Neues von und über Forster 19
- Messevorschau 19
- 25 Jahre Vignette 19

Impressum:

Eigentümer und Verleger: Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH.

..... Redaktion: Heinz Lumetsberger

..... Mitarbeiter dieser Ausgabe: Silvia Mairhofer, Daniel Obermüller, Fritz Haselsteiner.

..... Fotos: Archiv Forster, © Rosenbauer (S.4), © Philip Steury / stock.adobe.com (S.8),

© AIT Austrian Institute of Technology (S.9), Hartwig Zögl (S.12/18), © AFP | Andrea Ferro Photography (S.13), Rémy Laplane (S.16/17).

..... Druck: Gugler GmbH

FRONTFOLIEN FÜR ROSENBAUER

Forster-Qualität für die Feuerwehr

Frontfolien sind ein wichtiger Bestandteil von Bedienelementen. So auch bei Rosenbauer, dem weltweit führenden Hersteller von Feuerwehrtechnik, Feuerwehrfahrzeugen und Löschgeräten. Deshalb setzt Rosenbauer auf Frontfolien von Forster.

Als der Konzern Rosenbauer eine neue Generation an Bediensystemen für das Cockpit seiner Feuerwehrfahrzeuge entwickelte, entschied er sich für eine Kooperation mit Forster.



Tasten-Doming wird im Digitaldruck ausgeführt.



Frontfolien von Forster werden u. a. im Panther eingesetzt.

Die Anforderungen an die Bediensysteme bei Feuerwehrautos sind naturgemäß hoch. Sie sollten robust und kratzfest sein, für den weltweiten Einsatz geeignet, jeder Witterung und rauen Umgebungstemperaturen von -30 Grad bis +65 Grad standhalten und zudem im Außenbereich und mit Feuerwehrhandschuhen bedienbar sein.

Individuelle Gestaltbarkeit der Einsatzfahrzeuge Das langjährige Know-how von Forster im Industriellen Druck überzeugte die Verantwortlichen von Rosenbauer. Forster beeindruckte nicht nur mit der qualitativen Ausführung der Frontfolien und mit dem gedruckten Tasten-Doming, sondern auch mit der Realisierung von Farbverschwindeeffekten und Streulacken. Diese ermöglichen eine homogene Hintergrundbeleuchtung der Tastenfelder sowie gut sichtbare Status-LED.

Die Frontfolien bestehen aus einer selbsthaftenden, bedruckten Polyesterfolie. Die Tastenfelder und Sichtfenster werden gestanzt und die Tasten können mittels Einlegesymbolen individuell beschriftet werden, entsprechend der individuellen Konfiguration der Feuerwehrautos.

Mittlerweile fertigt Forster verschiedene Typen von Frontfolien für Rosenbauer. So werden etwa Frontfolien für ein 5er-Tastenfeld und ein 15er-Tastenfeld für die unterschiedlichen Bedieneinheiten in den Feuerwehrautos gefertigt und sind ebenfalls für individuelle Tastenbelegung mit Einlegesymbolen vorbereitet. Auch die Frontfolien für ein 2er-Tastenfeld, eingesetzt im Außenbereich der Autos, kommt von Forster: Mit diesen Tastaturen werden zum Beispiel die elektrischen Rollläden gesteuert oder die Stützen an der Drehleiter aus- und eingefahren. 📄

SICHERHEITSAUSBAU BURGENLANDSCHNELLSTRASSE S 31

Neue Beschilderung für mehr Sicherheit

Die ASFINAG macht die S 31 sicherer. Die ersten beiden Bau-Abschnitte wurden bereits fertiggestellt, am dritten wird seit November 2020 gearbeitet. Die Forster Verkehrstechnik lieferte die verkehrstechnische Beschilderung für alle bisher fertiggestellten Bauabschnitte.

Seit März 2019 bis voraussichtlich Ende 2025 wird auf der Burgenland Schnellstraße zwischen dem Knoten Mattersburg und der Anschlussstelle Weppersdorf/St. Martin gearbeitet. Die S 31 wird verbreitert und die beiden Richtungsfahrbahnen durch eine Betonleitwand voneinander getrennt.


Neue Beschilderung für mehr Sicherheit Durch diese Fahrbahntrennung gehören Frontalunfälle und deren fatale Folgen dann der Vergangenheit an. Alle Brücken, Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen und die Auf- und Abfahrten der Anschlussstellen werden ebenfalls angepasst. Begleitend zu diesen Umbauten wurde auch die verkehrstechnische Beschilderung erneuert.

Forster lieferte dazu die statische Wegweisung und die Standardverkehrszeichen inklusive der Aufstellvorrichtungen wie Verkehrszeichenbrücken, Kragmaste oder Gittersteher für die bisher fina-



Forster Verkehrstechnik ist ein Garant für normgerechte Beschilderung.

lisierten Streckenabschnitte. Die Standardverkehrszeichen wurden in Rohrrahmen oder auf Rohrsteher montiert.

Für Kapsch TrafficCom wurden bereits im Vorfeld die Tragwerke (Brücken) für vier Mautstationen in diesem Bereich geliefert und montiert. 



VERKEHRSBESCHILDERUNG UND LÄRMSCHUTZ VON FORSTER

Verkehrsfreigabe für Umfahrung Wieselburg



Nach 60 Monaten Bauzeit ist auf der Landesstraße B 25 die Umfahrung Wieselburg seit 10. Juni 2021 freigegeben. Die Stadt freut sich über eine Verkehrsentlastung von bis zu 50 Prozent. Forster lieferte nicht nur die komplette Beschilderung, sondern auch die Lärmschutzsysteme für dieses Projekt.

In Wieselburg fuhr bis vor Kurzem der gesamte Verkehr der B 25 durch das Ortsgebiet. Die neue Umfahrung entlastet die Stadt von diesem Durchzugsverkehr und steigert so die Lebensqualität der Bewohner. Zugleich erhöht sie die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer im Ortsgebiet. Ein weiteres Plus: Die Umfahrung ist Teil einer hochwertigen Infrastruktur, die die wirtschaftliche Entwicklung im nördlichen Mostviertel fördern soll.

Sicher beschildert Forster lieferte die komplette Beschilderung der Umfahrung mit Standardverkehrszeichen, Wegweisern und Vorwegweisern inklusive der erforderlichen Befestigungen. Zum Einsatz kamen flache Verkehrszeichen und Verkehrszeichen mit Umrandungsprofilen, die allesamt mit retroreflektierenden Folien vom Typ 1 oder Typ 2 ausgestattet sind. So wird der Verkehr sicher und zielführend geleitet.

Aufgrund der Geländesituation mussten wir an acht Standorten die Vorwegweiser auf Rundmasten montieren. Auch hier konnte sich der Auftraggeber auf unsere Kompetenz verlassen: Sowohl die technische Ausarbeitung als auch die erforderliche Statik und die Ausführungszeichnungen der Beschilderung und Aufstellvorrichtungen waren „made by Forster“.

Für die Umfahrung Wieselburg lieferte Forster die komplette Beschilderung.





Im Zuge dieser Baumaßnahmen beauftragte uns die Gemeinde Wieselburg auch mit dem statischen Parkleitsystem für die Messebeschilderung, die innerhalb Wieselburgs zu den Messeparkplätzen führt.

Lärmschutz ist Umweltschutz

Um die Anrainer vor dem Verkehrslärm zu schützen, wurden auf einer Gesamtlänge von rund zehn Kilometern Lärmschutzwände errichtet. – Ein Auftrag für Forster Metallbau.

FONOCON Lärmschutzsysteme sind flexibel einsetzbar und eignen sich perfekt für maßgeschneiderte Projekte wie die neue Umfahrung Wieselburg.

Wohltuend für Ohren und Augen

Die Lärmschutzwände bei Wieselburg sind 2 bis 4,5 Meter hoch, aus Aluminium gefertigt und einseitig, zum Teil auch zweiseitig hochabsorbierend. In unterschiedlichen Farben beschichtet, sprechen sie auch das Auge an. Die Planer wählten die

Farben RAL 6025 Farngrün, RAL 6021 Blassgrün, RAL 7032 Kieselgrau und RAL 9018 Papyrusweiß.

Lärmschutz als Stromlieferant

Die Lärmschutzwände bieten darüber hinaus einen weiteren, wertvollen Zusatznutzen: Sie liefern Strom! Die Aluminiumwände dienen als Unterkonstruktion für speziell entwickelte Aufsatzelemente, die Photovoltaikmodule tragen. Die Photovoltaikanlage selbst ist bei der Einmündung der neuen Umfahrungsstraße in den Kreisverkehr Süd in die Lärmschutzwand integriert. ☀️

Lesen Sie mehr zu diesem Thema in unserer Rubrik **Forschung & Entwicklung** auf Seite 8 - 9.



INNOVATIVE LÖSUNGEN, DIE RESSOURCEN SCHONEN

Photovoltaik auf der Überholspur!

Nachhaltiges Handeln und soziale Verantwortung sind für uns von besonderer Bedeutung: Der Großteil unserer Produkte wirkt sich positiv auf Umwelt und Gesellschaft aus, so wie etwa unsere Verkehrsleitsysteme und innovativen Lärmschutzsysteme.

Und trotzdem sind wir ständig bestrebt, gute Produkte noch besser zu machen, um ihren Nutzen für Mensch und Umwelt zu steigern. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen zwei innovative Projekte vorstellen, bei denen es gelang, Forster-Produkte zur Gewinnung erneuerbarer Energie einzusetzen:

Stromgewinnung mit der Lärmschutzwand

Die ASFINAG startete auf der bekannten IÖB-Innovationsplattform eine Challenge mit der Fragestellung: „Wie lassen sich Lärmschutzwände und PV-Module am besten für die Nutzung an Autobahnen kombinieren bzw. integrieren?“ Die Forster Metallbau beteiligte sich erfolgreich an diesem Wettbewerb.

Die Jury tagte und gab die Gewinner auf der Website www.ioeb-innovationsplattform.at/challenges bekannt: Die Forster Metallbau Gesellschaft mbH konnte die Jury mit ihrem kombinierten Lärmschutz-Photovoltaikelement überzeugen und zählte zu den Gewinnern.

Wirtschaftlich, alltagstauglich, robust Die Jury urteilte nach einem vorgegebenen Kriterienkatalog: Die adaptierte Solar-Lärmschutzwand sollte in ihrer Hauptaufgabe (Lärmschutz) durch die Zusatzfunktion möglichst nicht eingeschränkt werden und keine Mehrkosten bei Produktion und Montage verursachen. Zudem sollten die PV-Module einen hohen Wirkungsgrad aufweisen.

Wichtig war zudem, dass die Wand eine hohe Lebensdauer aufwies und sich rasch amortisierte. Umso vorteilhafter, wenn sie sich im Alltag als widerstandsfähig, wartungsarm und gut zugänglich bei den jährlichen Überprüfungen (RVS 130371) erweisen sollte.

Alle relevanten Normen und Richtlinien wurden bei der Entwicklung berücksichtigt.

Auszeichnung für FONOCON

Silent Solar Mit dem von Forster eingereichten System FONOCON Silent Solar können sowohl bestehende Lärmschutzwände mit Photovoltaikmodulen nachgerüstet als auch neu zu errichtende Lärmschutzwände von Beginn an als „Sonnenkraftwerk“ konzipiert werden. Weiters kann das System einseitig auf der Fahrbahn zugewandten oder abgewandten Seite

oder auf beiden Seiten der Lärmschutzwand eingesetzt werden.

Die Entwicklung und Testphase unseres „Photovoltaik-Lärmschutzmoduls“ ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Bei ausgewählten Projekten, wie der Umfahrung Wieselburg, ist das System FONOCON Silent Solar bereits erfolgreich in Betrieb.




Strom durch Straßenüberdachung

Die Sonne ist und bleibt unsere mächtigste Energiequelle und ihre Nutzung soll noch stärker ausgebaut werden. Daher beteiligt sich Forster als Projektpartner an einem weiteren spannenden Forschungsprojekt: Es befasst sich mit der Überdachung ganzer Straßen- und Autobahnabschnitte mit Photovoltaikmodulen. So soll demnächst noch mehr nachhaltiger Strom erzeugt werden.

Das Projekt ist Teil der gemeinsamen Straßenbauforschung der drei Nachbarländer Deutschland, Österreich und Schweiz (D-A-CH). Die drei Forschungsnehmer Fraunhofer ISE (Freiburg), Austrian Institute of Technology und Forster haben erfolgreich eine Konstruktion für die Überdachung der Autobahn mit Photovoltaik-Modulen konzipiert. Mit diesem Prototyp soll nun gezeigt werden, dass die Erzeugung von Solarstrom über dem Fließverkehr in der Praxis funktioniert. Der Demonstrator besteht aus einer 10 mal 17 m großen Dachfläche aus Photovoltaik-Modulen, die sich etwa 5,50 m über der Fahrbahn befindet und auf einer Stahlkonstruktion ruht.

Expertise von Forster Im Rahmen des vom AIT Austrian Institute of Technology geleiteten Projekts „PV-SÜD“* bringen wir



unsere Expertise bei der Konstruktion, statischen Berechnung und Produktion von Tragwerkskonstruktionen in das Projekt ein. Die erste Demonstrationsanlage wird neben der Autobahnraststätte Hegau-Ost an der A81 im Landkreis Konstanz in Deutschland entstehen. Mit dem Bau des Demonstrators wird voraussichtlich im Herbst begonnen, der folgende Testbetrieb wird ein Jahr lang wissenschaftlich beobachtet und ausgewertet. Auf Basis der gesammelten Daten können anschließend weitere Pilotanwendungen ausgerollt werden. 

Die erste Demonstrationsanlage wird neben der Autobahnraststätte Hegau-Ost an der A81 im deutschen Landkreis Konstanz entstehen.

* Der Projektcluster „PV-SÜD“ wird im Rahmen der D-A-CH Kooperation Verkehrsinfrastrukturforschung - 4. Ausschreibung über das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) sowie das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Deutschland) und das Bundesamt für Straßen ASTRA (Schweizerische Eidgenossenschaft) finanziert. „PV-SÜD“ wird vom AIT koordiniert und für die Auftraggeber von der ASFINAG betreut.



LÄRMSCHUTZFERTIGUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Neue Fertigung für Erfolgsprodukt Lärmschutz



Die Nachfrage steigt, das Lärmschutzgeschäft ist im Aufwind: Weil die Kapazität im Werk St. Peter wegen der guten Auftragslage bereits an ihre Grenzen stieß, wurde die dortige Lärmschutz-Produktion optimiert.

Der Startschuss für das Projekt fiel bereits 2018: Zunächst wurde im Werk St. Peter die Versandhalle räumlich abgetrennt und so ein neuer Produktionsbereich geschaffen. Parallel begannen unsere Mitarbeiter im hauseigenen Werkzeugbau in Waidhofen/Ybbs einen



Die neue Produktionsanlage wurde für den Schichtbetrieb ausgelegt.



Prototyp für die neue Lärmschutz-Fertigungsstraße zu entwickeln, der 2019 ins Werk St. Peter geliefert und dort montiert wurde. Hier wurde der Prototyp mehrfach erweitert und die Fördertechnik und Automatisierung optimiert, bis alle Fertigungsprozesse ineinander griffen: Mittlerweile ist die brandneue Produktionsanlage nun offiziell in Betrieb und fertigt Standelemente aus Aluminium in den entsprechenden Abmessungen.



Modernste Technik für die neue Fertigungsstraße Die Planung, Entwicklung und Konstruktion einer Fertigungsstraße in dieser Größenordnung war eine Herausforderung im Hause Forster, wie auch die komplette Montage und Inbetriebnahme. Geschäftsführer Andreas Grader erklärt: „Die gute Zusammenarbeit der beteiligten Abteilungen, angefangen von der Produktentwicklung über Werkzeugbau und Produktionsplanung, war letztlich ausschlaggebend für den Erfolg: Gemeinsam haben die Kollegen den hohen Grad der Automatisierung erarbeitet“.

Für Hannes Starkl, seit 2020 Leiter der Produktentwicklung und des Werkzeugbaus bei Forster und verantwortlicher Projektleiter, hatte die Abteilung Werkzeugbau die größten Herausforderungen zu meistern. Alle Anlagenbestandteile entsprechen dem neuesten Stand der Technik. Eine exakte Planung

war bei diesem Sondermaschinenbau wesentlich. Alles musste punktgenau ineinandergreifen: Der Materialzulauf über Rollbahnen, die automatisierten Verbindungsstationen sowie die Förderbänder für den Transport der Lärmschutzelemente zu den nachfolgenden Bearbeitungsstationen.


Holger Schnabl, Automatisierungstechniker und Produktionsinsider im Werk, brachte seine Erfahrungen in der Steuerungs- und Automatisierungstechnik in dieses Projekt mit ein und war in der gesamten Umsetzungsphase ein wichtiger Teil des Forster Projektteams.

Kürzere Durchlaufzeiten, höhere Flexibilität Durch den hohen Automatisierungsgrad der Anlage wird auch die Kennzeichnung der

Richtungsweisende Entwicklungen sowie innovative Lösungen mit maximierter Lärminderung bilden die Grundlage für den Erfolg unserer Produkte.



Am Aufstellungsort wurden die Automatisierungsarbeiten finalisiert.

Elemente wesentlich vereinfacht. So werden z.B. Produktionsdatum, CE-Kennzeichnung, Projektnummer, Type oder Farbton automatisch aufgedruckt. Der optimierte, halbautomatische Fertigungsprozess führt zu planbaren Durchlaufzeiten und größerer Flexibilität in der Produktion der Lärmschutzelemente. So liefern wir weiter in jener hohen Qualität, die unsere Kunden so schätzen. 



Andreas Grader und Hannes Starkl (v.l.n.r.) prüfen die Fertigungsprozesse im Detail.



Stockwerkswegweiser im Eingangsbereich sorgen für eine rasche Orientierung.

Barrierefreie Türschilder – ausgeführt mit Braille- und tastbarer Normalschrift.



UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Rasche Orientierung im Pioniergebäude aus Holz

Stressfrei für Klima und Studierende: Das Ilse Wallentin Haus, ein neues Seminargebäude der Universität für Bodenkultur Wien, ist ein Niedrigstenergiehaus und das erste Holzgebäude im Universitätsbereich in Wien. Die Innenbeschilderung dieses innovativen Gebäudes stammt von Forster.

Das neue Seminargebäude umfasst 3.000 m² Nutzfläche auf vier Geschossen und besteht zu nahezu 70 Prozent aus Holz. Insgesamt wurden 1.000 m³ Holz verbaut, das in Kombination mit großen Glasflä-

chen für die besondere Atmosphäre im neuen Seminarzentrum sorgt.

Klare, flexible Beschilderung


Gerade bei öffentlich zugänglichen Gebäuden ist es wichtig, dass sich die Besucher möglichst schnell und stressfrei zurechtfinden, und das natürlich barrierefrei. Das beginnt gleich beim Eingang. Hier sorgt ein Stockwerkswegweiser aus direkt bedrucktem Valchromat (durchgefärbte Holzfaserverplatte) für rasche Orientierung. Kombiniert mit dem Beschilderungssystem Combiflex Mero bleibt das System flexibel,

denn hier lässt sich die Beschriftung einfach mittels Papierschub wechseln. Zusätzlich sorgen formgeschnittene Wegweiser und Stockwerksbeschriftungen für Klarheit.

Barrierefrei in mehrfacher Hinsicht

Glasflächen können für sehbeeinträchtigte oder auch abgelenkte Personen zur Gefahr werden. Mit einer Glasmarkierung gemäß ÖNORM B1600 „barrierefreies Bauen“ hat unser Team die Flächen deutlich sichtbar gemacht. Dabei sorgt das eingedruckte Logo der BOKU für ein unverwechselbares Branding. Aber nicht nur die Glasflächen sind barrierefrei gestaltet, sondern auch die Beschilderung. So lassen sich Türschilder und Übersichtstafeln auch tastend lesen, weil sie mit Braille- sowie tastbarer Normalschrift versehen sind. Auch diese Schilder stammen aus dem System Combiflex Mero.



Wir freuen uns, dass sich die aufmerksamkeitsstarke Beschilderung des Ilse Wallentin Hauses so harmonisch in die besondere Architektur dieses Gebäudes einfügt! 

17. INTERNATIONALE ARCHITEKTURAUSSTELLUNG LA BIENNALE DI VENEZIA (22. MAI – 21. NOVEMBER 2021)

Starke visuelle Eindrücke für die Architektur-Biennale

Um die Zukunft der Stadtentwicklung darzustellen, wählten die Kuratoren des Österreich-Pavillons auf der 17. Internationalen Architekturausstellung La Biennale di Venezia auch großformatige Schilder von Forster.

Der Ende Mai eröffnete Österreich-Pavillon auf der Architektur-Biennale, Venedig, widmet sich dem Thema „Plattform-Urbanismus“. Dieser Begriff beschreibt die Wirkmacht digitaler Plattformen wie Google, Facebook oder Amazon auf die Atmosphäre, die Architektur und nicht zuletzt auf die Lebensqualität in unseren Städten. Denn dass sich alte Ordnungen und Strukturen auflösen, davon sind die Kuratoren des Pavillons, Helge Mooshammer und Peter Mörtenböck, überzeugt. Nur, wie kann man diesen Wandel visualisieren?

Die Ausstellungsmacher entschieden sich für eine umfassende Analyse in unterschiedlichen Medien: Das Spektrum reicht von architekturtheoretischen Positionen und urbanistischen Manifesten bis zu raumtypologischen Studien und fantastischen Collagen. Während im Außenraum des Pavillons die Teilnahme der Besucher an Online-Plattformen im Zentrum

steht, spiegelt der Innenraum die Perspektive von Bloggern. Vom Vestibül des Pavillons aus sind links und rechts zwei von der Decke abgehängte, bunte monumentale Objekte zu sehen, zwei Slogans, die wiederum der Arbeit in der Hauptgalerie ihren Titel gaben: *Access Is The New Capital* und *The Platform Is My Boyfriend*.

Produziert wurden die großformatigen, teils freischwebenden, teils an der Wand hängenden Schilder von Forster. Wesentlich für den renommierten Ausstellungsort war eine stabile, hochwertige Ausführung mit einer Bautiefe von 80 mm (Hängeschilder) und 50 mm (Wandschilder) sowie ein geringes Gewicht. Die Hängeschilder aus Aluminium sind entsprechend formgeschnitten, verschweißt und verschliffen und wurden in RAL 9005 tiefschwarz pulverbeschichtet (matt). Für die Abhängung der Schilder wurden Ringschrauben verwendet. Wegen der außergewöhnlichen Größe der Schilder (2700 x 800 x 80 mm) wurden innenliegend Versteifungswinkel angebracht. Die Schilder sind mit digitalbedruckten Folien beidseitig beschriftet. Die erforderlichen Wandschilder sind baugleich mit 50 mm Tiefe und einseitig beschriftet.



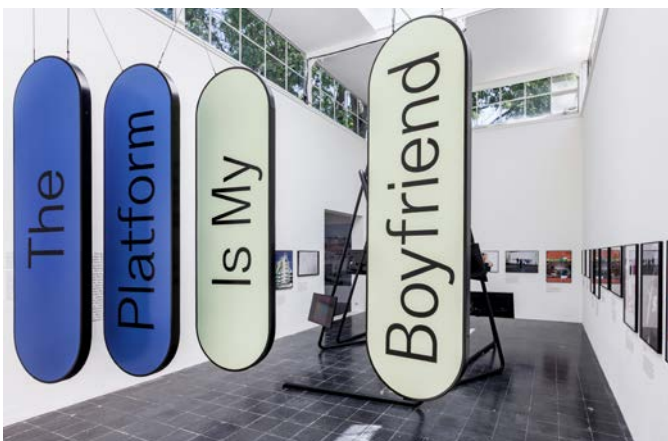
(© AFP | Andrea Ferro Photography)

Ein mattes Laminat vermeidet unnötige Spiegelungen und sorgt für gute Lesbarkeit. 📺

Kuratoren: Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer

Gestaltung Installation: Heidi Pretterhofer | Pretterhofer Arquitectos

Produktionsleitung: Katharina Boesch | section.a



(© AFP | Andrea Ferro Photography)

Einblicke in den von Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer kuratierten österreichischen Beitrag PLATFORM AUSTRIA finden Sie unter www.platform-austria.org

PLATFORM AUSTRIA SATELLIT im MAK Forum

28. Mai - 29. August 2021

Für interessierte Österreicherinnen und Österreicher, die während der Laufzeit der Architekturbiennale nicht nach Venedig reisen können, organisieren Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer eine begleitende Ausstellung im MAK Forum in Wien.

www.mak.at

GEBRÜDER WEISS

Firmenbeschilderung im großen Format



Bereits von weitem sichtbar – die Firmenbeschriftung mit 70 m² Fläche.

Das internationale Transport- und Logistikunternehmen Gebrüder Weiss hat in Kalsdorf bei Graz einen neuen Standort eröffnet. Beschildert wurde dieser im großen Format von Forster.

Mit über 70 m² Fläche und 18 Metern Breite fällt die Gebäudebeschriftung des neuen Logistikzentrums schon von weitem auf. Sie besteht aus je vier Meter hohen Einzeltafeln, sodass bei der Montage keine horizontale Teilung notwendig war. Die Tafeln sind mit einer opaken Folie in den Firmen-

farben belegt und mit Klebetext beschriftet.

Nicht nur die großformatige Beschilderung, sondern auch die Nummerierung für die 92 Laderampen des Areals wurde von Forster aus Alublech gefertigt. Damit steht einer reibungslosen Orientierung nichts mehr im Wege. **FF**



REGALEINSÄTZE FÜR ALLERGOSAN

Hier greift man gerne zu

Mit ansprechenden Blickfängern lassen sich Marken direkt am Point of Sale inszenieren, wo die Kaufentscheidung getroffen wird. Für Allergosan haben wir ein System aus Regaleinsätzen gefertigt, mit dem das Pharmaunternehmen seine Produkte nun ins rechte Licht rücken kann.

Der besondere Vorteil des Systems: Die einzelnen Bestandteile lassen sich je nach Bedarf und Platzangebot in den vorhandenen Regalen von Apotheken kombinieren. Das Set umfasst Logoaufsteller, Steckschilder, einen Highlighter mit

Frontblende sowie Kategorietrenner. Die Systembestandteile sind aus glasklarem Acryl gefertigt, das direkt bedruckt, entgratet und thermisch gebogen wurde.


Die Herausforderung Wir mussten sicherstellen, dass der Digitaldruck beim thermischen Biegen nicht bricht: Unsere Experten für Druck und Displays hatten die Antwort und hinterlegten den Digitaldruck im Siebdruckverfahren mit einer speziellen, thermisch verformbaren Tinte. – Eine geniale Lösung für ein hochwertiges Resultat! **FF**

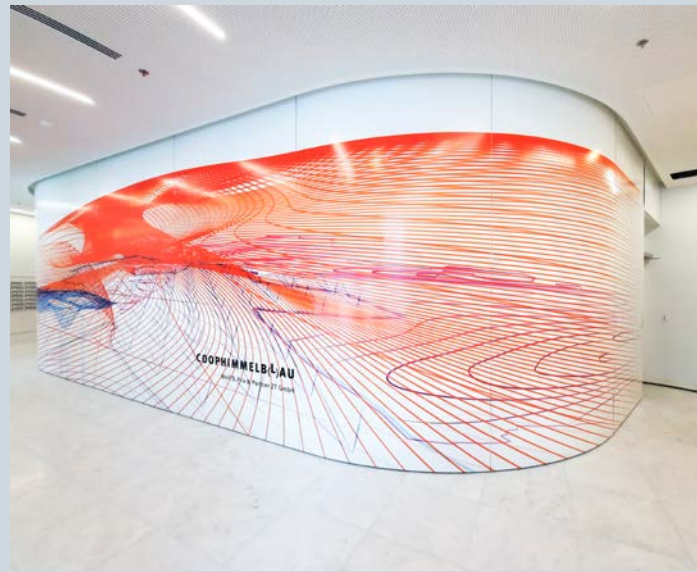
WOHNEN AM SCHWEIZERGARTEN

Ein Foyer mit Anspruch

Forster errichtete eine einzigartige Foyer-Wand für ein ambitioniertes Architekturprojekt in Wien.

Im wachsenden Stadtteil rund um den neuen Wiener Hauptbahnhof wurde soeben das Wohn- und Bürogebäude „Wohnen am Schweizergarten“ fertiggestellt. Auf Basis des städtebaulichen Konzepts von Delugan Meissl Associated Architects wurde eines der Wohnhochhäuser aus dem Wettbewerbsbeitrag von Coop Himmelb(l)au implementiert.

Im Foyer sticht eine von Forster bedruckte Wand ins Auge: großflächig und faszinierend. Das Sujet wurde auf knapp 40 Einzeltafeln aufgeteilt, bedruckt, gefräst, gerollt, beschichtet und montiert, wobei die Herausforderung darin bestand, dass sich die zahlreichen Linien beim Zusammensetzen wieder treffen sollten. Gar nicht so einfach. Aber dank der Expertise unserer Mitarbeiter ist Forster genau der richtige Ansprechpartner für anspruchsvolle Projekte wie dieses. 



AUSSTELLUNG STIFT SEITENSTETTEN

Die Erdäpfel-Pioniere

Kaum jemand weiß, dass in Seitenstetten die ersten Erdäpfel Österreichs angebaut wurden. Eine Anfang Juni im Stift Seitenstetten eröffnete Ausstellung widmet sich genau diesem Thema, und Forster lieferte dazu die Gestaltungselemente.

Bereits vor 400 Jahren wurden im Stift Seitenstetten Kartoffeln angebaut und untersucht. Nun lädt die Ausstellung „Die Erdäpfel-

Pioniere“ zu einer Entdeckungsreise durch Kloster und Hofgarten, um die Geschichte der Erdäpfel in Seitenstetten zu erleben. Auf fast 100 Infotafeln – gedruckt von Forster – findet sich Erstaunliches zu diesem Thema.

Hätten Sie zum Beispiel gewusst, dass es über 5.000 Kartoffelsorten gibt und dass der „Apfel aus der Erde“ mit den Paradeisern verwandt ist? Das ist auch der Grund, warum sich die Kartoffelpflanze mit einer Tomatenpflanze veredeln lässt. Es entsteht eine „Tomoffel“: unterirdisch wachsen Erdäpfel, die über der Erde Tomaten tragen.

Schau auf den Boden! Ergänzt wurden die Infotafeln durch Bodenwerbefolien, die im Innenbereich auf die Ausstellung aufmerksam machen und wichtige Informationen transportieren. Sie sind digital bedruckt und – für öffentliche Bereiche notwendig – mit rutschfestem Laminat belegt. Und damit alles aus einem Guss wirkt, stammen auch Vitrinenschreibungen und Aufsteller von Forster. 





ARCHIVE DÉPARTEMENTALES DE L'ISÈRE

Ein geschichtreiches Archiv zieht um

Eines der bedeutendsten Archive Frankreichs, das öffentliche Archiv in Grenoble, hat ein neues Zuhause erhalten. Bereits Anfang Juli wurde das neue Gebäude eröffnet. Vorab wurde das Archivgut aus der bestehenden 39 Regalkilometer umfassenden Anlage in die neuen Archivregale übersiedelt. Geliefert wurden diese von Samodef-Forster.

Das während der französischen Revolution gegründete ehrwürdige Archive d'Isère in der Innenstadt von Grenoble bewahrt öffentliche und private Archive für die Allgemeinheit auf. In den letzten zwei Jahrhunderten haben sich hier mehrere Millionen Dokumente angesammelt, von denen einige sogar bis ins 11. Jahrhundert zurückgehen. Nun hat das Gebäude seine Kapazitätsgrenze erreicht und ein Neubau war unumgänglich – ausgestattet ist er mit Archivregalen von Samodef-Forster.

Aufbewahrt für die Ewigkeit

Die Aufgabe eines Archivs ist es, Dokumente in gutem Zustand zu erhalten und leicht auffindbar aufzubewahren. Einige sehr zerbrechliche Dokumente sind daher auf Mikrofilm festgehalten, andere werden restauriert. Die meisten werden jedoch im Original aufbewahrt, und zwar bei kontrollierter

Temperatur und Luftfeuchtigkeit und geschützt vor Licht und Staub. Gleichzeitig sollen die Dokumente auch langfristig leicht zugänglich sein. Die Archivregale von Forster sind genau für diese Anforderungen geschaffen.

Klare Strukturen für das historische Erbe

Es ist eine enorme



Die ältesten in den Archivregalen aufbewahrten Dokumente reichen zurück bis ins 11. Jahrhundert.




Eines der bedeutendsten Archive in Frankreich – der Neubau des „Archive Départementales de l'Isère“ wurde im Juli 2021 eröffnet.

Menge an historischen Dokumenten, die hier im Archive d'Isère aufbewahrt werden. Damit dieses Erbe auch für alle zugänglich ist, sortieren und klassifizieren Forscher in sorgfältiger Kleinarbeit den Bestand und stellen Inventare und Verzeichnisse zur Verfügung, die Orientierung bieten. Und auch die Archivregale leisten einen wesentlichen Beitrag, um die Archivgüter rasch und sicher auffindbar zu machen. Sie müssen übersichtlich und klar strukturiert sein.

Platzsparend und sicher Im Archive d'Isère sind großteils FOREG® 2000 verfahrbare Archivregale im Einsatz. Damit lässt sich der Platz im Archiv optimal nutzen, da immer nur der benötigte Bedienungsgang geöffnet ist. Die Archivregale passen sich auch den individuellen Rahmenbedingungen perfekt an. Mit verschiedenen Größen, Regalrahmen und Vorsatzwänden sowie der umfangreichen Innenausstattung mitsamt Zubehör konnte für unterschiedlichste Arten von Ar-

chivgütern eine maßgeschneiderte Umgebung geschaffen werden: audiovisuelle Medien, Fotografien und Chroniken sind genauso übersichtlich verwahrt wie großformatige Katasterkarten und Poster. Diese haben nun in 270 Planschränken mit je 15 Schubladen Platz, in denen Formate bis A0 aufbewahrt werden können.

Für die Zukunft gerüstet Mit einer Nutzfläche von 14.000 m² und einer Gesamtkapazität von 70 km an Lagerfläche wird das neue Gebäude auch die zukünftigen Bestände kommender Jahrzehnte aufnehmen können. Und auch die Regale werden diesem Anspruch gerecht, nicht nur weil sie ausgesprochen widerstandsfähig sind, sondern auch weil sie sich jederzeit erweitern lassen und Komponenten auch noch Jahrzehnte nach der Erstlieferung verfügbar sind. 



In den Planschränken finden flach zu lagernde Dokumente bis zum Format A0 Platz.

KUNST SICHER VERWAHRT

Bilderregale für Hermann Nitsch

Ein Schloss im Weinviertel ist Wirkstätte des Künstlers Hermann Nitsch. Einige seiner Werke lagern nun in Bilderregalen von Forster. Herausforderungen für die Regalanlage: die Platzverhältnisse im Dachgeschoss und die großen Formate einiger Bilder.

Im Schloss Prinzendorf lebt und arbeitet der bekannte österreichische Maler und Aktionskünstler Hermann Nitsch. Hier verleiht er seiner Kreativität Ausdruck, hier entstanden und entstehen viele seiner Werke. Berühmt wurde er unter anderem für seine Schüttbilder. Sie sind im Dachgeschoss des Schlosses untergebracht – seit Kurzem in zwei Regalanlagen von Forster.



Besonders platzsparend – bei der kompakten Regalanlage wird immer nur der benötigte Bediengang geöffnet.



Perfekt geeignet für großformatige Werke – die ausziehbaren Bilderwände von Forster.

Stabil muss es sein! Das Archivieren wertvoller Objekte ist immer eine große Herausforderung und braucht umfassendes Know-How, Erfahrung und Kompetenz. Eine Hauptanforderung an die Regale in Schloss Prinzendorf: Sie mussten

extrem stabil sein, denn für Nitsch sind großformatige Werke typisch. Gleichzeitig waren die räumlichen Kapazitäten im Dachgeschoss begrenzt. Also war auch Flexibilität gefragt.

Ziehen und fahren Wir installierten daher zwei unterschiedliche Regalvarianten. In jenem Bereich, in dem der Raum breit genug war, fand eine Bilderzuanlage Platz, die es erlaubt, einzelne Bilderwände herauszuziehen. Dort wo dies aufgrund der Raumbreite nicht möglich war, stehen nun verfahrbare Bilderwände. Sie sind besonders platzsparend, da sich immer nur der jeweils benötigte Bediengang öffnen lässt, und das mit einem beeindruckend leichten, erschütterungsfreien Lauf. Die Kombination aus ausziehbaren und verschiebbaren Elementen sorgt nun für eine bestmögliche Übersicht über die wertvollen Kunstwerke. 

25 Jahre Vignette!

Dieses Jahr dürfen wir ein besonderes Produktjubiläum feiern – seit bereits 25 Jahren produzieren wir die österreichische Autobahnvignette. Druck- und sicherheitstechnisch ist sie nach wie vor auf dem neuesten Stand. Denn gemeinsam mit unserem Kunden konnten wir viele innovative Entwicklungsschritte umsetzen, etwa den Hologrammdruck. Für seine langjährige Treue danken wir unserem Auftraggeber, der ASFINAG!



Messe-Vorschau:

Besuchen Sie uns auf einer der großen Herbstmessen! Aktuelle Informationen zu geplanten Veranstaltungen sowie zu den entsprechenden COVID-19-Richtlinien finden Sie auf der Homepage der Veranstalter:

ASTRAD & AustroKOMMUNAL – Fachmesse speziell für Gemeinden und Straßenmeistereien
Ausstellungsschwerpunkt: Verkehrstechnik
Datum: 9.-10. September 2021

Ort: Messe Wels

astrad.at

Kommunalmesse – Fachmesse für die Entscheidungsträger aus Österreichs Gemeinden
Thema: Klima. Wirtschaft. Gemeinde.
Ausstellungsschwerpunkt: Verkehrstechnik
Datum: 15.-16. September 2021

Ort: Messe Tulln

diekommunalmesse.at

Schweizer Bibliothekskongress 2021 – Kongress für Bibliothekarinnen und Bibliothekare sowie für Mitarbeitende von Informations- und Dokumentationsstellen

Ausstellungsschwerpunkt: Regalsysteme

Datum: 26.-28. Oktober 2021

Ort: Kongresszentrum Bern

bibliosuisse.ch/Bildung/Weiterbildung/Kongress

Exponatec – Informations- und Kommunikationsbörse für europäische Kulturexperten
Ausstellungsschwerpunkt: Regalsysteme

Datum: 17.-19. November 2021

Ort: Messe Köln

exponatec.de

BERUFSSCHULE

Benedikt Forster (Metalltechnik - Hauptmodul Maschinenbautechnik) schloss die 4. Klasse mit *ausgezeichnetem Erfolg* ab und hat die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Und **Lukas Krenn** (Metalltechnik - Hauptmodul Maschinenbautechnik) schloss die 4. Klasse mit *gutem Erfolg* ab und hat die Lehrabschlussprüfung ebenfalls bestanden.

Maximilian Zanitti-Brunello (Drucktechnik - Schwerpunkt Siebdruck) schloss die 4. Klasse mit *ausgezeichnetem Erfolg* ab und hat die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Kerstin Harreiter (Drucktechnik - Schwerpunkt Siebdruck) hat die 4. Klasse und die Lehrabschlussprüfung mit *ausgezeichnetem Erfolg* bestanden. *Weiters erhielt sie vom Land NÖ eine Anerkennung für ihre ausgezeichneten Leistungen.*

Laura Springer hat die 1. Klasse und **Manuel Reiter** hat die 3. Klasse mit *ausgezeichnetem Erfolg* (beide Metalltechnik – Hauptmodul Maschinenbautechnik) abgeschlossen.

Isabella Lengauer (Drucktechnik - Schwerpunkt Siebdruck) schloss die 1. Klasse ebenfalls mit *ausgezeichnetem Erfolg* ab.

Marc Härtinger (Industriekaufmann) schloss die 3. Klasse mit *gutem Erfolg* ab.

Matthias Huber (Informationstechnologie) schloss die 1. Klasse mit *gutem Erfolg* ab.

Timo Gabriel Plattner (Kraftfahrzeugtechniker – Personenkraftwagentechniker und Karosseriebautechniker) schloss die 3. Klasse mit *ausgezeichnetem Erfolg* ab.

Die Geschäftsleitung gratuliert zu den hervorragenden Leistungen und wünscht für die weitere berufliche Laufbahn alles Gute!

Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH
Forster Metallbau Gesellschaft m. b. H.
Forster Industrietechnik GmbH
Weyrer Straße 135
A-3340 Waidhofen/Ybbs
Telefon + 43 74 42/501-0
E-Mail forster@forster.at
www.forster.at

